



17.08.2023 - 06:40 Uhr

Sammelst du noch oder Leust du schon?



Sammelst du noch oder Leust du schon?

Karen Wendt, *SFTL President & expert in responsible, impact and sustainable investing*

<https://www.linkedin.com/in/profkarenwendt/>

Sammelst du noch oder Leust du schon?

Mit der Tokenisierung von Vermögenswerten entstehen auch viele neue Marktteilnehmer. Jetzt steigen auch traditionelle Börsen in dieses boomende Geschäft ein. So zum Beispiel die 260x, den Hauptinvestoren die Commerzbank und die deutsche Börse sind. Hier werden Dinge wie Kunstwerke, Oldtimer und andere physische Vermögenswerte digitalisiert, also Non-Native Assets.

Ein Beispiel gefällig? Sie sind Kunstsammler und haben eine wunderschöne Kunstkollektion privat zu Hause. Statt einem physischen Dokument hält ein Token fest, wem dieser Vermögenswert gehört. Wenn sie also ihre Kunst tokenisieren, kann dieser Token auf einer Börse, so zum Beispiel der 360x gehandelt werden. Ein tokenisiertes Kunstwerk wird also auf der Blockchain abgebildet, ebenso wem dieses Kunstwerk gehört und wie viel Wert es hat. Wenn dieses Kunstwerk verkauft oder übertragen wird und dabei an Wert gewinnt, ist auch dies auf der Blockchain sichtbar. Gleiches geht mit allen anderen Vermögenswerten wie Währungen, Immobilien oder Aktien – auch sie können tokenisiert werden.

Ein anderes Beispiel kommt von einem Verein Encointer in Zürich. Encointer entwickelte die digitale Lokalwährung Leu, mit deren Hilfe der Verein ein gemeinschaftliches Zusatzeinkommen generiert. Wer Leu erhalten will, muss lediglich alle zehn Tage an einem bestimmten Treffpunkt im Kreis 5 zu einer vorgegebenen Zeit auftauchen – im realen Leben, nicht digital! Im Gegenzug erhält man 44 Leu für sein digitales Wallet. Das entspricht derzeit ca 44 Franken. Damit verknüpft Leu die digitale Welt mit der physischen: Wer am Treffpunkt erscheint, beweist damit, dass hinter jedem Wallet ein Mensch steht. Dieser Mensch bekommt dann für seine Wallet ein Community Einkommen, eben die 44 Leu. Gesa Feldhusen, Projektleiterin bei Leu erklärt dazu: Blockchain-Technologien müssen nicht in der Tech-Bubble bleiben, sondern alle Menschen können an diesem neuen Finanzsystemen teilnehmen. Damit wollen wir Berührungängste nehmen, Ungleichheit reduzieren und Chancengerechtigkeit fördern. Leu will ein chancengleiches Geldsystem schaffen, das gleichzeitig die lokale Wirtschaft unterstützt. Der Leu wird aus dem Nichts geschöpft auf der Blockchain. Der Leu kann aber nur einen Wert haben, wenn verschiedene Gewerbe ihn als Zahlungsmittel akzeptieren und man ihn auch wieder weiterverwenden kann, sodass eine lokale Kreislaufwirtschaft entsteht. Das ist mittlerweile im Kreis 5 in Zürich der Fall. Verschiedene Geschäfte und Lokale akzeptieren den Leu.

Investors club <https://emotional-agility.dg1.com/vc4diversity/pages/memberships>

Newsletter <https://mailchi.mp/7590c4a70dbb/sftl-newsletter>

Karen Wendt

President of SwissFinTechLadies



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100096065/100910330> abgerufen werden.